

Acht Arbeitsthemen

Stifter

Dieter Rosenkranz

Stiftungsrat

Christine Bergmann (Vorsitzende)
Andreas Gebhard (stellv. Vors.)
Henry Bren d'Amour
Jutta Croll
Thomas Risse
Thomas Rühle
Markus Schächter
Peter Schiwy
Reinhard Uppenkamp

Vorstand

Volker Hassemer (Vorsitzender)
Karin Kohler
Stefan Richter (Geschäftsführend)

1. „Active European Citizenship“ in Städten mit dem Ziel einer eigenständigen gesellschaftlichen Organisiertheit und der Kooperation mit der Stadtregierung auf Augenhöhe (das Beispiel Cluj).

- „Europa von unten“ erweist sich in der politischen Praxis der Städte selbst. Der europäische Anspruch einer respektvollen und einflussreichen Citizenship ist hoch.
- Die beteiligten Städte tauschen ihre Erfahrungen (gute und schlechte) aus und entwickeln gemeinsam Konzepte einer verantwortlichen Mitwirkung ihrer Bürgerinnen und Bürger in der Stadt und in Europa.

2. Die grenzüberschreitenden Metropolregionen als Festpunkte gemeinsamer europäischer Zukunftsentwicklung (das Beispiel Stettin).

- Das europäische Modell der Metropolregionen führt in den grenzüberschreitenden Metropolregionen besonders eindrucksvoll früher getrennte oder gar feindliche Nachbarn zusammen.
- Die beteiligten Städte, Zentren einer solchen Metropolregion, tauschen ihre Erfahrungen und Absichten aus, ihre Metropolregion zu einem Leuchtturm europäischer Zusammenarbeit über Grenzen hinweg zu machen.

3. Kommunalpolitik als Europa-Politik: Wahrnehmung der kommunalen Aufgaben mit europäischen Zielsetzungen (das Beispiel Greifswald bzw. Frankfurt/Oder).

- Der Erfolg der kommunalen Arbeit in allen Politikfeldern (von Sozialem, Wirtschaft bis zu Kultur und Integration) ist zusammen genommen der Erfolg Europas in diesen Feldern.
- Die beteiligten Städte tauschen ihre Erfahrungen aus und entwickeln gemeinsam Wege, wie ihre Kommunalpolitik immer besser als Politik für das gemeinsame Europa entwickelt und erkennbar wird.

4. Die Städte als die europäischen Gastgeber im Interrail-Programm (das Beispiel Brüssel).

- Durch Erasmus und nun auch durch das neue Interrail-Programm kommen in den Städten zahlreiche Jugendliche im Rahmen eines solchen EU-initiierten Konzepts in den Städten an.
- Die beteiligten Städte entwickeln Ideen und tauschen sich untereinander darüber aus, wie ihre Stadt diesen jungen Gästen als ein europäischer Gastgeber präsentiert oder sogar erlebbar gemacht werden kann.

5. Städtische Geschichtsinitiativen kooperieren europaweit.

- In zahlreichen Städten Europas gibt es großartige gesellschaftliche Initiativen, die sich mit der lokalen Geschichte ihrer jeweiligen Stadt befassen.
- Die beteiligten Städte ermutigen diese Initiativen (und helfen ihnen dabei), sich mit vergleichbaren Partnern in anderen europäischen Städten zu verbinden, um sich gegenseitig über ihre lokale Arbeit zu informieren und auf dieser Grundlage einen gemeinsamen Blick auf die gemeinsame europäische Geschichte zu gewinnen.

6. Festivals und Feste in europäischen Städten als Botschafter der europäischen Idee.

- Immer mehr und anziehungskräftiger entwickeln sich Feste und Festivals mit oft großer Tradition in den Städten Europas.
- Die beteiligten Städte nehmen sich vor, Feste und Festivals in ihrer Stadt *auch* im Verständnis des gemeinsamen Europa zu profilieren, lernen dabei voneinander und bedienen sich der professionellen Kooperation mit der *European Festival Association*, dem europäischen Spitzenverband der Festivals.

7. Bewerbungsleitfaden für die „Europäische Hauptstadt der Kultur“ - zugleich Programm der kulturellen Entwicklungsstrategie einer europäischen Stadt.

- Das Instrument der europäischen Kulturhauptstadt hat sich von Jahr zu Jahr mit seinen Auswahlkriterien und Anwendungsbeispielen zu einer Blaupause für die gute Praxis städtischer Entwicklungsstrategien entwickelt, die aus dem kulturellen heraus gewonnen werden.
- Die beteiligten Städte arbeiten zusammen, um von diesen Erfahrungen für die eigene, kulturell getriebene Entwicklungsstrategie ihrer Stadt zu profitieren - im Einzelfall auch zu lernen für eine möglicherweise beabsichtigte eigene Kandidatur als Kulturhauptstadt Europas.

8. Konkrete Anwendungsbeispiele für „Europa in den Schulen“ (Das Beispiel der U18-Wahlen in Schulen).

- Allen Städten in Europa ist bewusst, dass die Schulen ein wichtiger Ort für die Entwicklung eines europäischen Interesses und Bewusstsein sind.
- Die beteiligten Städte entwickeln Ideen und tauschen sich darüber aus, wie in Schulen mit konkreten und für die Schülerinnen und Schüler attraktiven Ereignissen Europa nachdrücklich und positiv ins Bewusstsein gebracht werden kann.